

Workshop 4

«Mit Kompetenzen im Rucksack... zum Sprung ins kalte Wasser?» - Metaphern in der Beratung von Jugendlichen im Berufswahlprozess

Simon Brombacher, Erziehungsdepartement Basel-Stadt, Berufsberatung

Metaphern sind ein fester Bestandteil unserer alltäglichen Kommunikation. So sprechen wir zum Beispiel davon, dass wir uns wie ein Fisch im Wasser fühlen, den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sehen oder den Faden verloren haben... Oft hilft uns eine Metapher dabei, etwas auf den Punkt zu bringen, was mit anderen Worten vergleichsweise schwerer zu fassen wäre.

In der Theorie werden Metaphern als ein bild-sprachliches Phänomen beschrieben, das zwischen unserem Denken, unseren Emotionen und unserem sprachlichen Ausdruck vermittelt. Sie bereichern den Wortschatz, fokussieren unsere Aufmerksamkeit, unterstützen Erkenntnis und können dabei helfen, unsere Gefühle und unser Verhalten zu strukturieren. Zugespielt lässt sich zusammenfassen: Ihre Funktionen und Wirkungen gehen weit über die rein sprachliche Ebene hinaus. Und wir können gar nicht *nicht-metaphorisch* sprechen, denken und fühlen!

Im Kontext der beruflichen Orientierung sind Metaphern – wie im Alltag auch – allgegenwärtig. So ist zum Beispiel, wenn es um das Finden und Entwickeln von Perspektiven an beruflichen Übergängen geht, häufig die Rede von Kompetenzen, die man «im Rucksack» hat, vom «Sprung ins kalte Wasser» am Anfang eines neuen Jobs, oder vom Überblick im «Dschungel» der beruflichen Möglichkeiten. Und jede dieser Metaphern löst individuelle Interpretationen aus, korrespondiert mit individuellen Erfahrungen, Emotionen und Wertungen. Auf diese Weise prägen sie den Dialog zwischen Jugendlichen und Fachperson gleichermaßen. Dies geschieht entweder unbewusst, oder sie können bewusst gemeinsam aufgegriffen und im Gespräch bearbeitet werden.

Der Workshop geht dem spannenden Phänomen der Metapher nach. Er gibt einen kompakten Überblick über theoretische und anwendungsorientierte Grundlagen und stellt zur Diskussion, welche Möglichkeiten und Grenzen sich daraus für den Einsatz von Metaphern im Rahmen der Beratungsarbeit ableiten lassen. Der Fokus liegt auf dem gemeinsamen Entdecken der vielschichtigen Wirkweisen von Metaphern und dem Erfahrungsaustausch aus der Begleitung und Beratung von Jugendlichen im Berufswahlprozess.

Zentrale Fragestellungen

1. Welche Funktionen und Wirkungen übernehmen Metaphern in der zwischenmenschlichen Kommunikation?
2. Welche Möglichkeiten und Grenzen lassen sich für das Arbeiten mit Metaphern bei der Beratung und Begleitung von Jugendlichen im Berufsfindungsprozess ableiten?

Leitung

Name Simon Brombacher

Titel MAS in Berufs-, Studien und Laufbahnberatung

Funktion Berufsberater

Institution, Ort Berufsberatung Basel-Stadt

Mail simon.brombacher@bs.ch

Homepage www.berufsberatung.bs.ch

Kurzbiographie Aus- und Weiterbildung:

- Diplom-Sozialgeograph
- CAS in Coaching, Supervision und Mediation
- MAS in Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung

Arbeitstätigkeiten:

- seit 2014 Berufsberater in der Berufsberatung Basel-Stadt
- 2011-2014 Dozent und Projektleiter an der Hochschule Luzern – Soziale Arbeit / Institut für soziokulturelle Entwicklung
- 2010-2014 Coach und Supervisor (Teilzeit / auf Honorarbasis)
- Zuvor: Projektleiter in der Stadtplanung und -entwicklung